

Moment mal

26.08.2012 von Pfarrer Olaf Glomke

Liebe Leserinnen und Leser!

Erst war ich überrascht. Dann erschrocken. Schließlich begeistert! Nun möchten Sie wissen, wovon ich rede. Wir sind mitten im sogenannten Altweibersommer. Der Herbst ist also nicht mehr weit. Vor wenigen Tagen, noch recht früh, sah ich unzählige Spinnennetze, in denen Tautropfen glitzerten. Einjährige Kiefern in einer Schonung, waren ganz eingesponnen. Nebelfetzen schwebten über einer Wiese. Ein wirklich schöner Augenblick an diesem Morgen. Diese Bilder nahmen mich ganz ein. Und ich begann in Gedanken aufzuzählen, was alles für mich zum Herbst gehört:

Kartoffelpuffer mit Apfelmus.
Erntedankfest.
Die letzten Rosen im Vorgarten genießen.
„Bunt sind schon die Wälder.“
Herbstfeuer.
3. Oktober.
Kastanien aufsammeln.
Kastanientierchen basteln.
Warme Pullover anziehen.
Vom Weinstock hinterm Haus Trauben ernten.
Wind überm Feld.
Kürbissuppe kochen.
Blätter auf dem Hof fegen.
Das erste Mal wieder ein Feuer im Ofen machen.
Spaziergang durch den Wald.
Abends ein Windlicht vor der Tür anmachen.
Kerzen im Zimmer anzünden.
Ahornblätter sammeln.
Reformationstag.
Heißen Kakao trinken.
Nebel über der Wiese.
Pflaumenkuchen backen.
Über ein Stoppelfeld gehen.
Mit den Kindern Drachen steigen lassen.
Brahms „Deutsches Requiem“.
Schnupfen und heiße Zitrone.
„Herbstaktion“ auf dem Friedhof.
Glühwein.

Was gehört alles zum Herbst?

Lebkuchen essen, Weihnachtsbaumkugeln, Lichterketten, Schokoladenweihnachtsmänner und „O du fröhliche“ jedenfalls nicht! So wie ich es am 17. August! in einem Einkaufszentrum, ganz in unserer Nähe, bereits gesehen habe. Die sind erst daran, wenn wir den Herbst so richtig genossen haben. Alles hat seine Zeit: Advent ist im Dezember. Machen Sie mit?

Einen Kommentar schreiben

Kommentar von Barbara Seier | 12.09.2012

Allem stimme ich zu. Die aufgezählten Höhepunkte des Herbstes lebe ich alle mit und aus. Auch " alles zu seiner Zeit" hat seine Berechtigung. Aber Pfefferkuchen esse ich, wenn sie auf den Markt kommen uns sei es im Juni. Die schmecken frisch am besten! Weihnachten gibt es anderes in Hülle und Fülle (nicht nur kulinarisch gemeint). Soviel Toleranz muß sein.

Kommentar von W. Nier | 28.09.2012

Machen Sie mit?

Nein. Es gibt Schlimmeres.